



## SOZIALRAUMANALYSE IN DÜSSELDORF GERRESHEIM: ÄLTERE MENSCHEN IN ARMUTSLAGEN

### HINTERGRUND

Die Situation in dem ausgewählten Projektgebiet im Gerresheimer Süden ist einerseits durch einen hohen Anteil von älteren und alten Menschen und andererseits durch veränderte Rahmenbedingungen in den letzten Jahren (z. B. Zuzug von geflüchteten Menschen, Entstehung von Neubaugebieten bspw. „Quellenbusch“, „Glasmacherviertel“, Sanierungen von Wohneinheiten und steigende Mieten, vermehrte Schließung des Einzelhandels) gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund wird spezifisch die aktuelle Bedarfslage der dort lebenden älteren und alten Menschen – insbesondere in Armutslagen – beleuchtet. Die Zielstellungen des Forschungsprojektes beziehen sich somit (1.) auf die Erfassung und Darstellung der veränderten Bedarfslage im Gerresheimer Süden, (2.) die Bestandsaufnahme der bisherigen Kooperationen und Ressourcen im Haupt- und Ehrenamt und darauf basierend (3.) der Entwicklung einer konzeptionellen Handlungsempfehlung.

### FRAGESTELLUNG UND METHODISCHES VORGEHEN

Die untersuchungsleitende Fragestellung für die empirischen Erhebungen und partizipativen Workshopverfahren im Rahmen der Sozialraumanalyse lautet: „Wie ist die aktuelle Ausgangs- und Bedarfslage von älteren Menschen (v. a. auch in Armutslagen) im Süden Gerresheims?“ Diese übergeordnete Untersuchungsfrage wurde anhand folgender Untersuchungsfragen konkretisiert:

- Wie ist die aktuelle Situation von älteren Menschen (in den verschiedenen Sozialräumen) im Gerresheimer Süden? Was hat sich dort in den letzten Jahren verändert?
- Was sind die aktuellen Bedarfe von älteren Menschen in den dortigen Sozialräumen? Was sind dort die besonderen Bedarfe von älteren Menschen in Armutslagen?
- Welche professionellen und zivilgesellschaftlichen bzw. ehrenamtlichen Ressourcen bestehen für die identifizierten Bedarfe? Welche Ideen und Ansätze lassen sich für sozialräumliche Weiterentwicklungen identifizieren?

Zur Beantwortung der Forschungsfrage werden folgende Untersuchungsmethoden eingesetzt:

- Leitfadengestützte Expert\_inneninterviews (N=8) (professionelle und zivilgesellschaftliche Akteur\_innen aus unterschiedlichen Sozialräumen),
- Zielgruppenbefragung von älteren Menschen (in Armutslagen) (N=30),
- Workshopverfahren mit Bewohner\_innen sowie Professionellen und zivilgesellschaftlichen Akteur\_innen.

### LAUFZEIT

2017 – 2018

### PROJEKTKOORDINATION UND –FINANZIERUNG

Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit dem „Netz gegen Armut – Wir leben Nachbarschaft im Stadtbezirk 7“ ([www.netz-gegen-armut.de/](http://www.netz-gegen-armut.de/)) und dem Kreisverband Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V. ([www.awo-duesseldorf.de/](http://www.awo-duesseldorf.de/)) durchgeführt. Finanziert wird das Forschungsprojekt vom Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V. ([www.kda.de](http://www.kda.de)).

### PROJEKTTEAM DER HSD

Wissenschaftliche Projektleitung: Dr. Anne van Rießen und Prof. Dr. Christian Bleck

Mitarbeiter\_innen: Saskia Reuber BA, Sabrina Zimmer und Laura Braunsmann